

# Statistischer Bericht

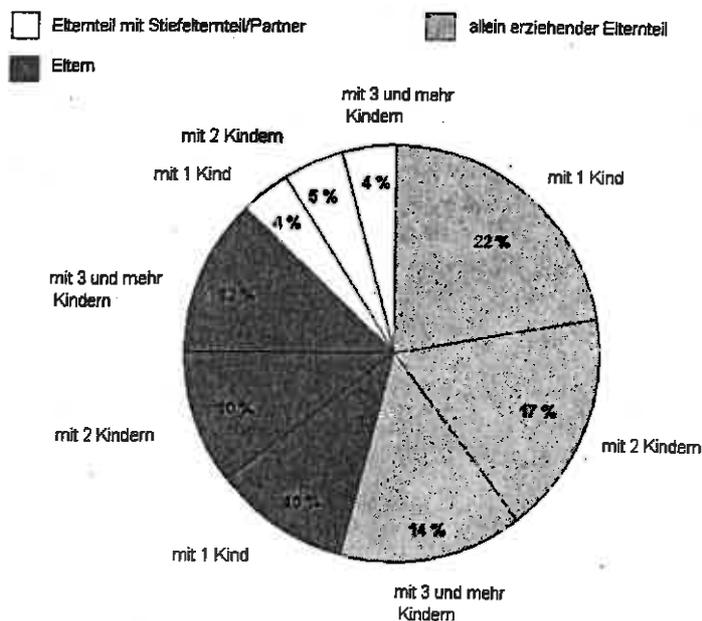
\*K V 3 - J 02

## Kinder- und Jugendhilfe in Berlin 2002

### Teil I: Erzieherische Hilfen

#### 3 Sozialpädagogische Familienhilfe

**Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2002  
nach Familienzusammensetzung**



\* ohne Großeltern/Verwandte und Pflegefamilien: 1 %

# Information und Beratung

## Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

## So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).  
**Statistisches Landesamt Berlin  
Alt-Friedrichsfelde 60  
10315 Berlin**

### Verkehrsverbindungen:

**U-Bahn**, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (ca. 15 Minuten Fußweg),

**S-Bahn**, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

**Straßenbahn**, Linien M17, 27 bis Haltestelle „Am Tierpark“,

**Bus**, Linien 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

## Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

### Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs  
von 9 bis 15 Uhr,

donnerstags

von 9 bis 17 Uhr

und freitags

von 9 bis 14 Uhr.

**Telefon:** (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:  
**www.statistik-berlin.de**

## Informationen

### zu dieser Veröffentlichung

#### Fachbereich Soziale Leistungen:

Telefon: (030) 9021 3632/3725

Telefax: (030) 9021 3776

E-Mail Internet:

soziale.leistungen@statistik-berlin.de

#### Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

(ZI), Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

## Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl



## Erläuterungen

### Allgemeine Hinweise

#### Aufgabe und Ziel der Statistik

Seit der Verabschiedung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) im Jahre 1990 wird die Statistik der Erzieherischen Hilfen (Teil I der Kinder- und Jugendhilfestatistiken) ab dem Berichtsjahr 1991 auf der neuen Rechtsgrundlage nach einheitlichen Kriterien und Verfahren durchgeführt, wodurch den erweiterten Informationserfordernissen in der Jugendhilfepraxis nachgekommen werden kann. Die Ergebnisse dienen den Trägern der Jugendhilfe als Grundlage für Planungsentscheidungen sowie zur Beantwortung aktueller jugend- und familienpolitischer Fragestellungen.

Die Statistik „Sozialpädagogische Familienhilfe“ erfasst Daten über die auf längere Dauer angelegten intensiven familienbezogenen sozialpädagogischen Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe. Zusammen mit weiteren Erhebungen über die breit gefächerten Erzieherischen Hilfen liefert diese Statistik die Datengrundlage für die Beobachtung der Entwicklungen, sowohl im Bereich der beratenden Jugendhilfe, als auch im Bereich ambulanter sozialpädagogischer Maßnahmen der Jugendhilfe; insbesondere der familienunterstützenden und -stabilisierenden Hilfen. Sie liefert einen Überblick über Umfang und Entwicklungstendenz der von den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe betreuten Familien und über deren Strukturen.

#### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Statistik sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3546), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. April 2002 (BGBl. I S. 1239) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

#### Periodizität

Diese Statistik wird jährlich zum Stichtag 31.12. erhoben.

#### Berichtskreis

Auskunftspflichtig für die Statistik über die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ sind die Jugendämter sowie die Träger der Kinder- und Jugendhilfe in den Bezirken. Zugrundegelegt ist die Gebietsstruktur Berlins mit Stand 01.01.2001.

Bezirksergebnisse werden daher nur noch für die 12 Bezirke Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg, Neu-

kölln, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg und Reinickendorf ausgewiesen.

#### Methodische Hinweise

Die Statistik über die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ wird jährlich nach bundeseinheitlichem Konzept mit Hilfe von Fallzählblättern als Totalerhebung durchgeführt. Im Mittelpunkt dieser Statistik stehen nicht Einzelpersonen, sondern die betreute Familie als ganze nach ihrer Zusammensetzung und der Zahl ihrer Kinder. Sie erfasst alle vollständigen Familien (Eltern oder Elternteil mit Stiefelternteil/Partner) und Teilfamilien (alleinerziehender Elternteil) mit Kindern/Jugendlichen, denen von Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in ihren Wohnungen unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes ambulante erzieherische Hilfen nach § 31 SGB VIII gewährt werden.

Während Kinder das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, gehören die Jugendlichen zur Altersgruppe der 14 bis unter 18-jährigen Personen.

Nicht einbezogen in diese Statistik sind Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und die deshalb gleichzeitig durch einen Familienhelfer betreut werden.

Von den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe wird für jede betreute Familie ein Erhebungsvordruck angelegt. Es werden nur Familien gemeldet, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben. Wird eine Familie von mehreren Helfern betreut (sogenannte Co-Betreuung), dann ist nur eine Meldung zur Statistik abzugeben. Es sind Angaben zur Art des Trägers, zum Beginn und Ende der Hilfe, zum Anlass und zur anregenden Stelle sowie zur betreuten Familie zu machen. Nach Beendigung der Hilfe oder - im Falle einer über das Berichtsjahr hinaus andauernden Betreuung - zum Jahresende wird der Erhebungsbogen dem Statistischen Landesamt zugesandt. Die Betreuung gilt als abgeschlossen, wenn sie einvernehmlich beendet wurde oder, wenn während eines halben Jahres kein Kontakt mit der Familie stattgefunden hat. In die Erhebung sind sowohl die abgeschlossenen Fälle, als auch die noch andauernden Hilfen einbezogen.

#### Hinweise auf andere Veröffentlichungen

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet enthalten die vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Berichte „Sozialleistungen“ der Fachserie 13: Reihe 6.1.1 „Jugendhilfe - Institutionelle Beratung, Einzelberatung und sozialpädagogische Familienhilfe“; Reihe 6.1.2 „Jugendhilfe - Erzieherische Hilfe außerhalb des Elternhauses“; Reihe 6.1.3 „Jugendhilfe - Adoptionen und sonstige Hilfen“.

## Definitionen

### Anlass der Hilfe

Zum Beginn der Betreuung sind jene Ereignisse bzw. Umstände als Anlass der Hilfe anzugeben, welche zu den Problemen in der Familie geführt haben. Diese Angaben - bis zu drei Anlässe dürfen im Erhebungsbogen angekreuzt werden - können sich auf alle Familienmitglieder beziehen, sofern sie nicht ihrer Formulierung nach anderes aussagen.

### Anzeichen von Misshandlung

Auf ein Anzeichen von Misshandlung in Familien deuten alle situativen psychischen und physischen Gewalthandlungen gegen Kinder/Jugendliche, bei denen es zu körperlichen Verletzungen kommt oder/und die im Kind/Jugendlichen existenzbedrohende Angstgefühle hervorrufen.

### Beziehungsprobleme

Beziehungsprobleme können z. B. im Erziehungsgeschehen zwischen Kind und Eltern, im Verhältnis der Eltern untereinander oder im Verhalten zur sozialen Umwelt allgemein auftreten.

### Erziehungsschwierigkeiten

Unter Erziehungsschwierigkeiten sind in erster Linie Störungen im Erziehungsgeschehen zwischen Kind und Eltern bzw. alleinerziehendem Elternteil zu verstehen. Diese können auftreten infolge belastender Ereignisse, besonderer sozialer Umstände sowie Entwicklungen, welche einen günstigen Erziehungsverlauf von Kindern und Jugendlichen durch fehlende Entfaltungs-, Lern- und Erfahrungsräume erschweren oder verhindern.

### Schul-/Ausbildungsprobleme

In den Bereich der Schul-/Ausbildungsprobleme fallen insbesondere individuell bedingte Lern- und Leistungsschwierigkeiten.

### Sozialpädagogische Familienhilfe

Sozialpädagogische Familienhilfe soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie (§ 31 SGB VIII).

Als präventive Maßnahme im Vorfeld von Vollzeitpflege und Heimerziehung des Kindes sind Familienhelfer darum bemüht, innerhalb der Familie deren Eigenkräfte zu stabilisieren und zur Selbsthilfe zu mobilisieren, um das Herauslösen des Kindes/der Kinder aus der Familie durch eine

Fremdunterbringung möglichst kurz zu halten oder zu verhindern. Aufgabe der sozialpädagogischen Familienhilfe ist es auch, die Rückführung eines Kindes/ Jugendlichen in den elterlichen Haushalt zu sichern.

### Staatsangehörigkeit

Bei der Staatsangehörigkeit der Eltern bzw. des sorgeberechtigten Elternteils wird lediglich nach deutsch und ausländisch unterschieden. Zu den ausländischen Staatsangehörigen zählen auch staatenlose Personen; zu den deutschen Staatsangehörigen werden auch diejenigen Personen gerechnet, die neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen. Die Angabe „deutsch/ausländisch“ gilt nur für den Fall, in dem ein Elternteil die deutsche, der andere eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt oder staatenlos ist.

### Straftat des Jugendlichen

Der Anlass Straftat des Jugendlichen wird nur im Falle der Strafmündigkeit des jungen Menschen - ab dem vollendeten 14. Lebensjahr - ausgewiesen; ein entsprechendes Verhalten von Kindern unter 14 Jahren wird als "Entwicklungsauffälligkeiten" erfasst.

### Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen

Eine Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen kann sowohl dessen körperliches als auch dessen psychisches Wohl betreffen. Zur psychischen Vernachlässigung zählen u. a. die Missachtung kindlicher Bedürfnisse, eine unzureichende Gesprächsbereitschaft der Erwachsenen sowie eine nur geringfügig vorhandene Neigung auf die Gefühlswelt des Kindes einzugehen.

### Wohnungsprobleme

Wohnungsprobleme umfassen sowohl unzureichende Wohnverhältnisse als auch Nichtsesshaftigkeit, Obdachlosigkeit und Treibe.

## Erhebungsmerkmale

### Region

- Berlin

### Bezirk

- Mitte
- Friedrichshain- Kreuzberg
- Pankow
- Charlottenburg- Wilmersdorf
- Spandau
- Steglitz- Zehlendorf
- Tempelhof- Schöneberg
- Neukölln
- Treptow- Köpenick
- Marzahn- Hellersdorf
- Lichtenberg
- Reinickendorf

### Art des Trägers

- Träger der öffentlichen Jugendhilfe
- Träger der freien Jugendhilfe

### Dauer der Hilfe

- Beginn/Ende der Hilfe
- Hilfe dauert an

### Staatsangehörigkeit der Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils

- deutsch
- ausländisch
- deutsch/ausländisch (bei Eltern mit verschiedener Staatsangehörigkeit)

### Geburtsjahr

- des ältesten Kindes/Jugendlichen
- des jüngsten Kindes/Jugendlichen

### Familienzusammensetzung

#### Kinder/Jugendliche leben

- bei den Eltern
- bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner
- bei alleinerziehendem Elternteil
- bei Großeltern/Verwandten
- in einer Pflegefamilie

### Familienzusammensetzung

#### Kinder/Jugendliche leben

- bei den Eltern
- bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner
- bei alleinerziehendem Elternteil
- bei Großeltern/Verwandten
- in einer Pflegefamilie

### Zahl der Kinder/Jugendlichen

- die ständig in der Familie leben
- die ständig außerhalb der Familie untergebracht sind

### Angaben zur Hilfe

#### Wer hat die Hilfe angeregt ?

- Eltern/Elternteil
- Jugendamt
- andere öffentliche Stellen
- Dienste freier Träger
- Sonstige

### Anlass der Hilfe

(bis zu drei Anlässe können angegeben werden)

- Entwicklungsauffälligkeiten
- Erziehungsschwierigkeiten
- Beziehungsprobleme
- Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen
- Anzeichen von Misshandlung
- Anzeichen für sexuellen Missbrauch
- Schul-/Ausbildungsprobleme
- Straftat des Jugendlichen
- Suchtprobleme
- Trennung/Scheidung der Eltern
- Inhaftierung eines Elternteils
- Wohnungsprobleme
- Überschuldung
- Arbeitslosigkeit
- Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils

## Ergebnisse kurz gefasst

### Bedarf an sozialpädagogischer Familienhilfe weiter gestiegen

Im Berichtsjahr 2002 wurden in Berlin rund 3 200 Familien von öffentlichen Trägern (1 900 Familien) und von freien Trägern (1 300 Familien) der Jugendhilfe sozialpädagogisch betreut, 7 % mehr (Bundesdurchschnitt: + 11 %) als im Jahr zuvor. Danach nahmen 9 von 1 000 Berliner Familien mit minderjährigen Kindern diese Hilfe in Anspruch. Für 1 400 von ihnen endete sie nach durchschnittlich 18 Monaten, während die ambulante Unterstützung für 1 800 Familien fortgesetzt wurde.

Zum größten Teil (53 %) waren einzelne Mütter/Väter (1 700) auf diese familiäre Jugendhilfe angewiesen und zwar mit einer Häufigkeit von 12 pro 1 000 allein Erziehender mit Kindern unter 18 Jahren. Deutlich geringer fiel der Bedarf an sozialpädagogischer Unterstützung in vollständigen Familien aus, in denen Kinder entweder mit ihren Eltern (33 %) oder mit einem Elternteil und Partner bzw. Stiefeltern zusammen lebten (13 %).

Familien mit Einzelkindern (1 167 Familien) waren etwas öfter betroffen als Familien mit zwei Kindern (1 024 Familien) oder mit mehr als zwei Kindern (986 Familien). 60 % aller Einzelkinder wurden von nur einem Elternteil und 28 % von ihren Eltern gemeinsam erzogen. Bei Familien mit zwei Kindern betrug diese Anteile 53 % (allein Erziehende) und 32 % (Eltern), bei denen mit mehr als zwei Kindern waren es 46 % bzw. 40 %.

15 % aller sozialpädagogisch betreuten Familien lebten in Neukölln. Mit 481 Fällen leistete dieser Bezirk vor Friedrichshain-Kreuzberg (384 Familien), Pankow (357 Familien) und Charlottenburg-Wilmersdorf (345 Familien) die meiste Hilfe. Am geringsten war der Bedarf in Spandau (113 Familien) und Treptow-Köpenick (100 Familien).

Bemerkenswert ist der überaus hohe Anteil (88 %) gemeinsam erziehender Eltern an den Betreuten im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, liegt er doch in allen anderen Bezirken unter 34 %. Familien mit drei und mehr Kindern mussten insbesondere in Friedrichshain-Kreuzberg (Anteil 42 %) und

Spandau (Anteil 40 %) betreut werden, seltener dagegen in Pankow (Anteil 22 %). Der Bedarf unterstützender Maßnahmen für Familien mit Einzelkindern lag in Charlottenburg-Wilmersdorf und Treptow-Köpenick jeweils um mehr als 9 % über dem bezirklichen Mittel.

Unverändert führten hauptsächlich Erziehungsschwierigkeiten (58 %) und Entwicklungsauffälligkeiten (51 %) zur Familienhilfe. Auch spielten Beziehungsprobleme (29 %), Schul- oder Ausbildungsschwierigkeiten (20 %) sowie elterliche Trennung/Scheidung (19 %) eine Rolle. Weitere Gründe waren u.a. Krankheit/Behinderung eines Elternteils (12 %), vernachlässigte Kinder (12 %), Überschuldung (9 %), Suchtprobleme (8 %), kritische Wohnverhältnisse (7 %) und Misshandlungen bzw. sexueller Missbrauch (5 %).

Nach wie vor regten überwiegend Jugendämter (45 %) und andere öffentliche Stellen (18 %) die Familienhilfe an. In 31 % der Fälle suchten die Eltern professionellen Rat bei den Institutionen der Jugendhilfe.

### Tendenzen seit 1995

Ein Vergleich der Jahresergebnisse für den Zeitraum seit 1995 zeigt einen kontinuierlich gestiegenen Bedarf an sozialpädagogischer Hilfe (+ 127 %). Für die Träger der Jugendhilfe bedeutet es, dass sie derzeit pro Jahr mehr als doppelt so viele Familien betreuen als noch 1995 (1 400 Familien). Bezüglich der Häufigkeit mit der bestimmte familiäre Probleme von den betreuenden Sozialarbeitern im Erhebungsbogen angekreuzt werden lässt sich feststellen, dass die in mehr als jeder zweiten Familie anzutreffenden Erziehungsschwierigkeiten um weitere 5 Prozentpunkte zugenommen haben, während der Anteil entwicklungsauffälliger Kinder unter 14 Jahren mit delinquentem Verhalten annähernd konstant eingeschätzt wurde (50 %). Die durchschnittlich in jeder dritten betreuten Familie vorherrschenden Beziehungsprobleme verloren gegenüber 1995 an Bedeutung (-10 Prozentpunkte). Auch Schul- bzw. Ausbildungsschwierigkeiten, ein Anlass für jede vierte Familienhilfe, waren rückläufig (-6 Prozentpunkte). Unverändert hoch blieb der Hilfebedarf infolge elterlicher

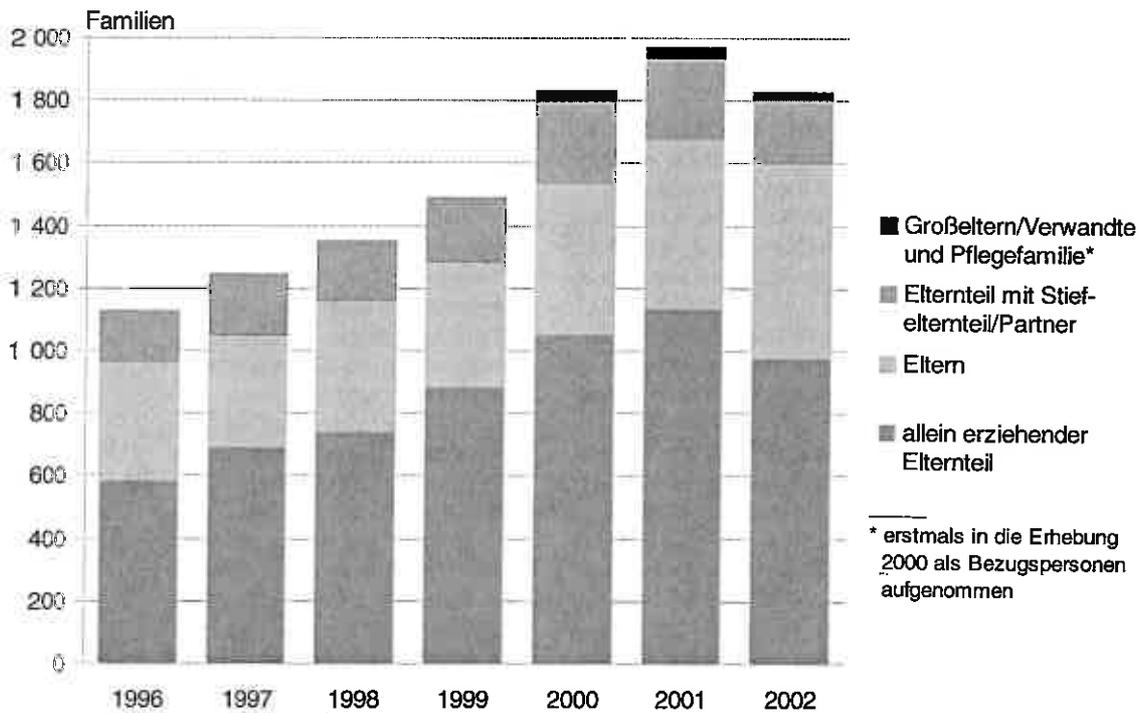
Trennung oder Scheidung; jede fünfte betreute Familie war bisher davon betroffen. Mehr als verdoppelt haben sich im betrachteten Zeitraum sowohl die Hinweise auf Krankheit oder Behinderung eines Elternteils, als auch jene auf vernachlässigte Kinder und Jugendliche. Familienbelastende Faktoren wie Überschuldung und Suchtprobleme werden von Sozialarbeitern heute dreimal häufiger genannt, als 1995.

Innerhalb von sieben Jahren stieg in der Berliner Bevölkerung die Gesamtzahl der allein Erziehenden um 9 % (+ 11 400) an. Zugleich nahmen diese "Teilfamilien" in immer stärkerem Maße sozialpädagogische Hilfen in Anspruch, sodass derzeit 133 % mehr allein Erziehende betreut werden, als noch 1995 (725 allein Erziehende). Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere "Teilfamilien" mit Einzelkindern (+ 195 %) bei. Erhielten 1995 drei von 1 000 Berliner Familien mit minderjährigen Kindern erzieherische Hilfen, so sind es heute neun. Bei den Familien mit nur einem erziehenden Elternteil nahm die Häufigkeit von fünf auf zwölf je 1 000 allein Erziehende zu.

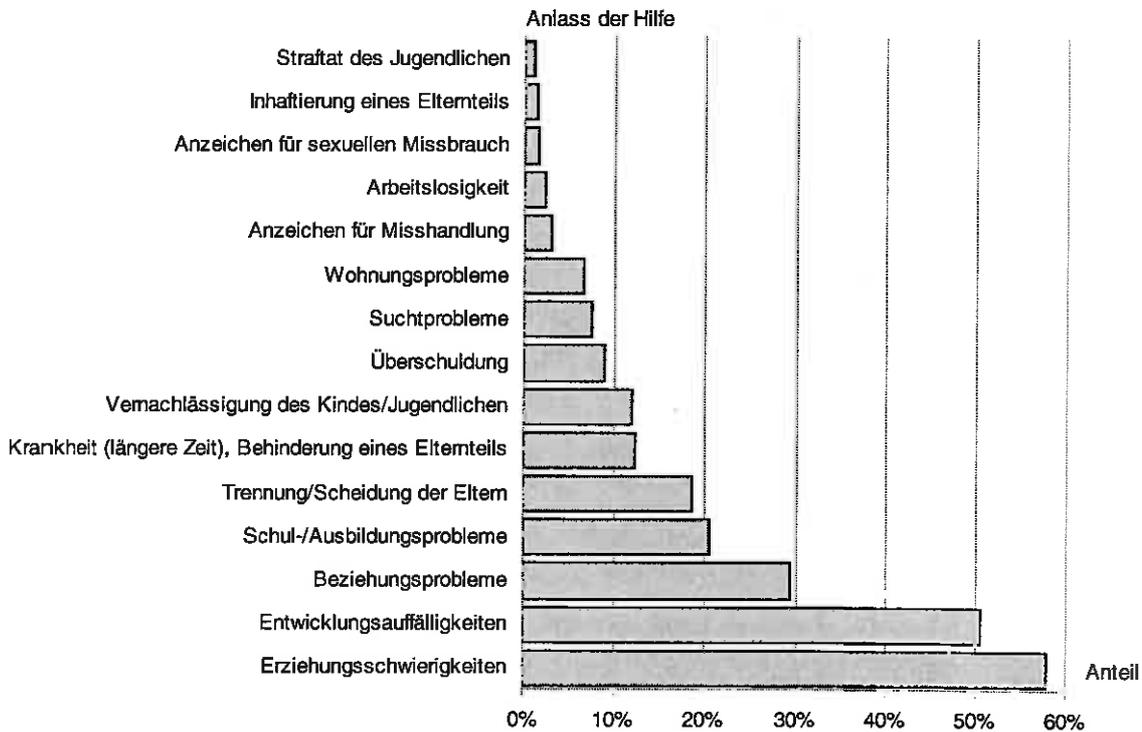
Die Entwicklung in den 12 Bezirken verlief recht unterschiedlich. So stiegen die jährlich betreuten Fälle in Reinickendorf, Marzahn-Hellersdorf und Neukölln in erheblichem Maße auf das Fünf-, Vier- bzw. Dreifache an. In Mitte, Treptow-Köpenick und Spandau sorgten relativ beständige Fallzahlen für rückläufige Anteile am Berliner Gesamtergebnis, insbesondere im Bezirk Mitte (-8 Prozentpunkte).

Bis einschließlich 2001 dauerte eine sozialpädagogische Maßnahme durchschnittlich 15 Monate, wobei die Hilfen für knapp die Hälfte aller Familien weniger als ein Jahr und für ein Drittel jeweils ein bis zwei Jahre gewährt wurden. Allerdings stieg die Zahl der Hilfen, die mehr als zwei Jahre geleistet wurden, im aktuellen Berichtsjahr sprunghaft an (+11 Prozentpunkte), wodurch sich die durchschnittliche Dauer insgesamt um vier Monate verlängerte.

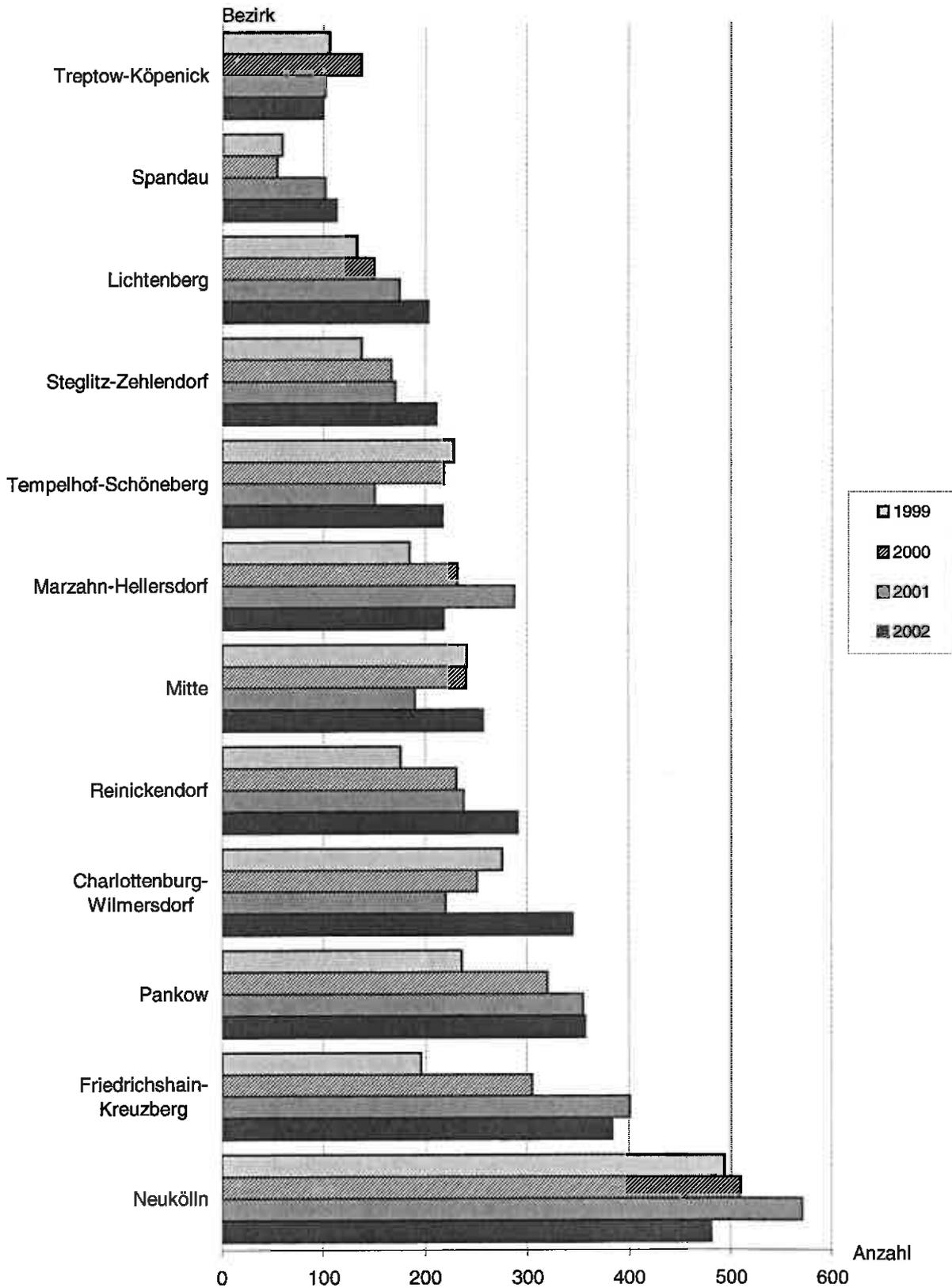
**1 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin am Jahresende 1996 bis 2002 nach Bezugsperson(en)**



**2 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2002 nach dem Anlass der Hilfe**



3 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 1999 bis 2002 nach Bezirken



### 1 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin am 31.12.2002 und mit im Jahre 2002 beendeter Hilfe nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Trägergruppen

Familienzusammensetzung ----- Staatsangehörigkeit der Eltern/des Elternteils	Insgesamt	Am 31.12.2002			Mit im Jahre 2002 beendeter Hilfe		
		zu- sammen	Öffentliche Träger	Freie Träger	zu- sammen	Öffentliche Träger	Freie Träger
	1	2	3	4	5	6	7
Familien insgesamt .....	3 177	1 826	1 153	673	1 351	757	594
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen .....	2 903	1 673	1 052	621	1 230	687	543
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	274	153	101	52	121	70	51
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
1 .....	1 167	668	424	244	499	284	215
2 .....	1 024	580	362	218	444	250	194
3 .....	573	345	217	128	228	129	99
4 .....	260	151	106	45	109	51	58
5 .....	98	47	28	19	51	29	22
6 und mehr .....	55	35	16	19	20	14	6
Staatsangehörigkeit							
deutsch .....	2 483	1 415	889	526	1 068	598	470
ausländisch .....	542	317	204	113	225	130	95
deutsch/ausländisch .....	152	94	60	34	58	29	29
Familien in denen alle Kinder/Jugendlichen unter 3 Jahre alt sind .....	313	217	125	92	96	54	42
zwischen 6 und 15 Jahre alt sind .....	1 018	571	370	201	447	268	179
zwischen 12 und 18 Jahre alt sind .....	533	281	187	94	252	141	111
Familien in denen der Geburtenabstand zwischen ältestem und jüngstem Kind/ Jugendlichen 10 Jahre und mehr beträgt .....	336	187	116	71	149	81	68
Eltern zusammen.....	1 048	627	459	168	421	261	160
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen .....	989	599	440	159	390	243	147
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	59	28	19	9	31	18	13
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
1 .....	329	203	154	49	126	85	41
2 .....	330	193	140	53	137	81	56
3 und mehr .....	389	231	165	66	158	95	63
Elternteil mit Stiefeltern/Partner zusammen.....	403	203	127	76	200	111	89
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen .....	344	169	101	68	175	99	76
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	59	34	26	8	25	12	13
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
1 .....	121	55	34	21	66	40	26
2 .....	148	78	49	29	70	41	29
3 und mehr .....	134	70	44	26	64	30	34
Allein erziehender Elternteil zusammen.....	1 689	975	561	414	714	378	336
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen .....	1 536	884	505	379	652	339	313
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	153	91	56	35	62	39	23
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
1 .....	696	398	233	165	298	155	143
2 .....	538	303	171	132	235	127	108
3 und mehr .....	455	274	157	117	181	96	85
Sonstige zusammen <sup>1)</sup> .....	37	21	6	15	16	7	9
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen .....	34	21	6	15	13	7	10
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	3	-	-	-	3	-	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
1 .....	21	12	3	9	9	4	5
2 .....	8	6	-	-	2	-	-
3 und mehr .....	8	3	-	-	5	-	-

1) Großeltern/ Verwandte und Pflegefamilien

**2 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2002 nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Anregendem der Hilfe**

Familienzusammensetzung ----- Staatsangehörigkeit der Eltern/des Elternteils	Insgesamt	Hilfe wurde angeregt durch				
		Eltern/ Elternteil	Jugendamt	andere öffent- liche Stellen	Dienste freier Träger	Sonstige
	1	2	3	4	5	6
Familien insgesamt .....	3 177	991	1 426	569	99	92
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen .....	2 903	921	1 271	527	94	90
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	274	70	155	42	5	2
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1 .....	1 167	342	560	187	46	32
2 .....	1 024	346	432	184	27	35
3 .....	573	190	241	113	11	18
4 .....	260	72	116	58	9	5
5 .....	98	27	48	17	4	2
6 und mehr .....	55	14	29	10	2	-
Staatsangehörigkeit						
deutsch .....	2 483	787	1 158	390	72	76
ausländisch .....	542	146	207	152	23	14
deutsch/ausländisch .....	152	58	61	27	4	2
Familien in denen alle Kinder/Jugendlichen						
unter 3 Jahre alt sind .....	313	68	162	40	23	20
zwischen 6 und 15 Jahre alt sind .....	1 018	308	479	189	23	19
zwischen 12 und 18 Jahre alt sind .....	533	204	212	92	13	12
Familien in denen der Geburtenabstand zwischen ältestem und jüngstem Kind/ Jugendlichen 10 Jahre und mehr beträgt .....	336	118	131	66	12	9
Eltern zusammen.....	1 048	277	549	173	24	25
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen .....	989	263	515	162	24	25
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	59	14	34	11	-	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1 .....	329	77	202	34	9	7
2 .....	330	86	173	55	6	10
3 und mehr .....	389	114	174	84	9	8
Elternteil mit Stiefelternteil/Partner zusammen.....	403	121	177	82	10	13
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen .....	344	109	142	73	-	-
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	59	12	35	9	-	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1 .....	121	33	60	23	-	-
2 .....	148	48	61	27	-	-
3 und mehr .....	134	40	56	32	3	3
Allein erziehender Elternteil zusammen.....	1 689	589	679	305	65	51
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen .....	1 536	545	595	284	-	-
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	153	44	84	21	-	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1 .....	696	229	287	125	36	19
2 .....	538	211	192	101	15	19
3 und mehr .....	455	149	200	79	14	13
Sonstige zusammen <sup>1)</sup> .....	37	4	21	9	-	3
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen .....	34	4	19	-	-	-
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	3	-	2	-	-	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1 .....	21	3	11	5	-	2
2 .....	8	-	6	-	-	-
3 und mehr .....	8	-	4	-	-	-

1) Großeltern/ Verwandte und Pflegefamilien

### 3 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin mit im Jahre 2002 beendeter Hilfe nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Anregendem der Hilfe

Familienzusammensetzung ----- Staatsangehörigkeit der Eltern/des Elternteils	Insgesamt	Hilfe wurde angeregt durch				
		Eltern/ Elternteil	Jugendamt	andere öffent- liche Stellen	Dienste freier Träger	Sonstige
		1	2	3	4	5
Familien insgesamt .....	1 351	454	607	224	36	30
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen .....	1 230	423	535	207		
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	121	31	72	17		
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1 .....	499	160	234	83	16	6
2 .....	444	157	192	71	10	14
3 .....	228	83	99	36	4	6
4 .....	109	32	48	22	4	3
5 .....	51	17	24	8		
6 und mehr .....	20	5	10	4		
Staatsangehörigkeit						
deutsch .....	1 068	372	481	166	25	24
ausländisch .....	225	60	101	50	8	6
deutsch/ausländisch .....	58	22	25	8	3	
Familien in denen alle Kinder/Jugendlichen unter 3 Jahre alt sind .....	96	23	55	9	7	2
zwischen 6 und 15 Jahre alt sind .....	447	142	210	80	6	9
zwischen 12 und 18 Jahre alt sind .....	252	101	91	47	8	5
Familien in denen der Geburtenabstand zwischen ältestem und jüngstem Kind/ Jugendlichen 10 Jahre und mehr beträgt .....	149	58	61	21	6	3
Eltern zusammen.....	421	124	216	63	9	9
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen .....	390	115	197	60	9	9
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	31	9	19	3		
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1 .....	126	37	74	12	3	
2 .....	137	36	74	19	3	5
3 und mehr .....	158	51	68	32	3	4
Elternteil mit Stiefelternteil/Partner zusammen.....	200	65	85	39	5	6
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen .....	175	58	74	33		
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	25	7	11	6		
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1 .....	66	16	32	16		
2 .....	70	28	27	10		
3 und mehr .....	64	21	26	13	2	2
Allein erziehender Elternteil zusammen.....	714	263	298	117	22	14
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen .....	652	248	258	110	22	14
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	62	15	40	7		
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1 .....	298	106	123	53	12	4
2 .....	235	92	90	42	5	6
3 und mehr .....	181	65	85	22	5	4
Sonstige zusammen <sup>1)</sup> .....	16		8	5		
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen .....	13	2	6			
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	3		2			
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1 .....	9			2		
2 .....	2					
3 und mehr .....	5		2	3		

1) Großeltern/ Verwandte und Pflegefamilien

**4 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin mit im Jahre 2002 beendeter Hilfe nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Dauer der Hilfe**

Familienzusammensetzung ----- Staatsangehörigkeit der Eltern/des Elternteils	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten						Durchschnitt- liche Dauer in Monaten
		unter 6	6 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 30	30 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Familien insgesamt .....	1 351	178	289	264	229	217	174	18
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen .....	1 230	161	264	250	212	199	144	17
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	121	17	25	14	17	18	30	21
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
1 .....	499	87	113	88	78	66	67	17
2 .....	444	57	93	91	71	81	51	18
3 .....	228	23	48	49	42	41	25	18
4 .....	109	7	25	26	20	15	16	19
5 .....	51	4	7	8	15	6	11	22
6 und mehr .....	20	-	3	2	3	8	4	25
Staatsangehörigkeit								
deutsch .....	1 068	149	222	204	179	169	145	18
ausländisch .....	225	22	52	46	43	36	26	18
deutsch/ausländisch .....	58	7	15	14	7	12	3	16
Familien in denen alle Kinder/Jugendlichen unter 3 Jahre alt sind .....	96	30	22	21	15	6	2	12
zwischen 6 und 15 Jahre alt sind .....	447	48	96	69	78	91	65	19
zwischen 12 und 18 Jahre alt sind .....	252	33	70	44	41	37	27	17
Familien in denen der Geburtenabstand zwischen ältestem und jüngstem Kind/ Jugendlichen 10 Jahre und mehr beträgt .....	149	12	28	30	36	26	17	18
Eltern zusammen.....	421	48	82	77	71	76	67	19
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen .....	390	45	74	75	67	72	57	19
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	31	3	8	2	4	4	10	24
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
1 .....	126	19	23	19	19	18	28	20
2 .....	137	18	29	23	26	27	14	18
3 und mehr .....	158	11	30	35	26	31	25	22
Elternteil mit Stiefelternteil/Partner zusammen.....	200	31	43	37	32	35	22	17
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen .....	175	28	36	34	29	30	18	17
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	25	3	7	3	3	5	4	18
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
1 .....	66	11	16	10	8	12	9	17
2 .....	70	13	9	15	11	16	6	17
3 und mehr .....	64	7	18	12	13	7	7	18
Allein erziehender Elternteil zusammen.....	714	96	160	147	123	105	83	17
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen .....	652	86	150	138	113	96	69	17
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	62	10	10	9	10	9	14	20
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
1 .....	298	55	70	57	50	36	30	16
2 .....	235	25	55	53	33	38	31	18
3 und mehr .....	181	16	35	37	40	31	22	19
Sonstige zusammen <sup>1)</sup> .....	16	3	4	3	3	.	.	16
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen .....	13	.	4	3	3	.	.	14
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	3	.	.	.	.	.	.	30
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
1 .....	9	.	4	.	.	.	.	10
2 .....	2	.	.	.	.	.	.	13
3 und mehr .....	5	.	.	.	.	.	2	29

1) Großeltern, Verwandte und Pflegefamilien

## 5 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2002 nach

Lfd. Nr.	Familienzusammensetzung ----- Staatsangehörigkeit der Eltern/des Elternteils	Ins- gesamt <sup>2)</sup>	Anlass der Hilfe					Anzeichen für sexu- ellen Miss- brauch
			Entwick- lungsauf- fällig- keiten	Erziehungs- schwierig- keiten	Beziehungs- probleme	Vernach- lässigung des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für Miss- handlung	
			1	2	3	4	5	
1	Familien insgesamt .....	3 177	1 604	1 839	931	377	94	51
	In der Familie leben ständig							
2	alle Kinder/Jugendlichen .....	2 903	1 469	1 674	854	314	82	42
3	nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	274	135	165	77	63	12	9
	Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
4	1 .....	1 167	533	608	342	131	31	15
5	2 .....	1 024	546	593	317	112	30	14
6	3 und mehr .....	986	525	638	272	134	33	22
	Staatsangehörigkeit							
7	deutsch .....	2 483	1 264	1 444	751	312	69	40
8	ausländisch .....	542	276	320	128	49	16	8
9	deutsch/ausländisch .....	152	64	75	52	16	9	3
	Familien in denen alle Kinder/Jugendlichen unter 3 Jahre alt sind .....	313	107	139	73	53	9	.
11	zwischen 6 und 15 Jahre alt sind .....	1 018	549	587	296	111	23	18
12	zwischen 12 und 18 Jahre alt sind .....	533	255	305	210	29	11	10
13	Eltern zusammen .....	1 048	681	673	328	94	27	3
	In der Familie leben ständig							
14	alle Kinder/Jugendlichen .....	989	646	637	319	77	23	.
15	nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	59	35	36	9	17	4	.
	Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
16	1 .....	329	205	199	103	26	4	.
17	2 .....	330	217	210	115	19	11	.
18	3 und mehr .....	389	259	264	110	49	12	2
19	Elternteil mit Stiefelternteil/Partner zusammen .....	403	203	235	133	58	13	23
	In der Familie leben ständig							
20	alle Kinder/Jugendlichen .....	344	175	198	110	45	11	19
21	nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	59	28	37	23	13	2	4
	Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
22	1 .....	121	54	61	40	17	.	4
23	2 .....	148	80	83	51	22	.	6
24	3 und mehr .....	134	69	91	42	19	6	13
25	Allein erziehender Elternteil zusammen .....	1 689	705	910	460	220	54	24
	In der Familie leben ständig							
26	alle Kinder/Jugendlichen .....	1 536	634	820	416	187	48	21
27	nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	153	71	90	44	33	6	3
	Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
28	1 .....	696	263	335	192	86	26	10
29	2 .....	538	249	297	150	68	13	7
30	3 und mehr .....	455	193	278	118	66	15	7
31	Sonstige zusammen <sup>1)</sup> .....	37	15	21	10	5	-	.
	In der Familie leben ständig							
32	alle Kinder/Jugendlichen .....	34	.	19	.	5	-	.
33	nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	3	.	2	.	-	-	.
	Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
34	1 .....	21	11	13	7	2	-	.
35	2 .....	8	-	3	.	3	-	.
36	3 und mehr .....	8	4	5	.	-	-	.

1) Großeltern/ Verwandte und Pflegefamilien - 2) Die Summe der Spalten 2 bis 16 weichen von den Angaben der Spalte 1 ab, da für jede Familie bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden konnten.



## 6 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2002 nach Familienzusammensetzung und Anlass der Hilfe

Anlass der Hilfe <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Anlass der Hilfe in % <sup>2)</sup>	Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen					
			1		2		3 und mehr	
			ins- gesamt	Anlass der Hilfe in % <sup>2)</sup>	ins- gesamt	Anlass der Hilfe in % <sup>2)</sup>	ins- gesamt	Anlass der Hilfe in % <sup>2)</sup>
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Familien insgesamt</b>								
Insgesamt .....	3 177	x	1 167	x	1 024	x	986	x
Anlass der Hilfe								
Entwicklungsauffälligkeiten .....	1 604	50,5	533	45,7	546	53,3	525	53,2
Erziehungsschwierigkeiten .....	1 839	57,9	608	52,1	593	57,9	638	64,7
Beziehungsprobleme .....	931	29,3	342	29,3	317	31,0	272	27,6
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen .....	377	11,9	131	11,2	112	10,9	134	13,6
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	648	20,4	197	16,9	200	19,5	251	25,5
Trennung/Scheidung der Eltern .....	589	18,5	186	15,9	214	20,9	189	19,2
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	393	12,4	177	15,2	117	11,4	99	10,0
Anzeichen für Misshandlung .....	94	3,0	31	2,7	30	2,9	33	3,3
Anzeichen für sexuellen Missbrauch .....	51	1,6	15	1,3	14	1,4	22	2,2
Straftat des Jugendlichen .....	35	1,1	6	0,5	12	1,2	17	1,7
Suchtprobleme .....	237	7,5	120	10,3	79	7,7	38	3,9
Inhaftierung eines Elternteils .....	45	1,4	15	1,3	15	1,5	15	1,5
Wohnungsprobleme .....	207	6,5	65	5,6	71	6,9	71	7,2
Überschuldung .....	283	8,9	85	7,3	84	8,2	114	11,6
Arbeitslosigkeit .....	72	2,3	33	2,8	24	2,3	15	1,5
<b>Familien mit Eltern als Bezugspersonen</b>								
Zusammen .....	1 048	x	329	x	330	x	389	x
Anlass der Hilfe								
Entwicklungsauffälligkeiten .....	681	65,0	205	62,3	217	65,8	259	66,6
Erziehungsschwierigkeiten .....	673	64,2	199	60,5	210	63,6	264	67,9
Beziehungsprobleme .....	328	31,3	103	31,3	115	34,8	110	28,3
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen .....	94	9,0	26	7,9	19	5,8	49	12,6
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	194	18,5	47	14,3	49	14,8	98	25,2
Trennung/Scheidung der Eltern .....	51	4,9	14	4,3	19	5,8	18	4,6
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	128	12,2	45	13,7	40	12,1	43	11,1
Anzeichen für Misshandlung .....	27	2,6	4	1,2	11	3,3	12	3,1
Anzeichen für sexuellen Missbrauch .....	3	0,3	-	-	-	-	2	0,5
Straftat des Jugendlichen .....	11	1,0	-	-	3	0,9	7	1,8
Suchtprobleme .....	40	3,8	14	4,3	19	5,8	7	1,8
Inhaftierung eines Elternteils .....	11	1,0	3	0,9	4	1,2	4	1,0
Wohnungsprobleme .....	47	4,5	7	2,1	17	5,2	23	5,9
Überschuldung .....	62	5,9	7	2,1	23	7,0	32	8,2
Arbeitslosigkeit .....	30	2,9	9	2,7	11	3,3	10	2,6
<b>Familien mit einem Elternteil und Stiefelternteil/Partner als Bezugspersonen</b>								
Zusammen .....	403	x	121	x	148	x	134	x
Anlass der Hilfe								
Entwicklungsauffälligkeiten .....	203	50,4	54	44,6	80	54,1	69	51,5
Erziehungsschwierigkeiten .....	235	58,3	61	50,4	83	56,1	91	67,9
Beziehungsprobleme .....	133	33,0	40	33,1	51	34,5	42	31,3
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen .....	58	14,4	17	14,0	22	14,9	19	14,2
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	95	23,6	24	19,8	31	20,9	40	29,9
Trennung/Scheidung der Eltern .....	79	19,6	30	24,8	28	18,9	21	15,7
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	32	7,9	15	12,4	10	6,8	7	5,2
Anzeichen für Misshandlung .....	13	3,2	-	-	6	4,1	6	4,5
Anzeichen für sexuellen Missbrauch .....	23	5,7	4	3,3	6	4,1	13	9,7
Straftat des Jugendlichen .....	6	1,5	-	-	3	2,0	3	2,2
Suchtprobleme .....	35	8,7	16	13,2	13	8,8	6	4,5
Inhaftierung eines Elternteils .....	7	1,7	2	1,7	4	2,7	-	-
Wohnungsprobleme .....	22	5,5	-	-	15	10,1	6	4,5
Überschuldung .....	31	7,7	9	7,4	8	5,4	14	10,4
Arbeitslosigkeit .....	6	1,5	-	-	3	2,0	2	1,5

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) Da bis zu drei Anlässe genannt werden konnten, ergibt die Summe mehr als 100 Prozent.

Noch: 6 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2002 nach Familienzusammensetzung und Anlass der Hilfe

Anlass der Hilfe <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Anlass der Hilfe in % <sup>2)</sup>	Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen					
			1		2		3 und mehr	
			ins- gesamt	Anlass der Hilfe in % <sup>2)</sup>	ins- gesamt	Anlass der Hilfe in % <sup>2)</sup>	ins- gesamt	Anlass der Hilfe in % <sup>2)</sup>
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Familien mit einem alleinerziehenden Elternteil als Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	1 689	x	696	x	538	x	455	x
<b>Anlass der Hilfe</b>								
Entwicklungsauffälligkeiten .....	705	41,7	263	37,8	249	46,3	193	42,4
Erziehungsschwierigkeiten .....	910	53,9	335	48,1	297	55,2	278	61,1
Beziehungsprobleme .....	460	27,2	192	27,6	150	27,9	118	25,9
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen .....	220	13,0	86	12,4	68	12,6	66	14,5
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	350	20,7	120	17,2	119	22,1	111	24,4
Trennung/Scheidung der Eltern .....	455	26,9	141	20,3	165	30,7	149	32,7
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	230	13,6	115	16,5	67	12,5	48	10,5
Anzeichen für Kindesmisshandlung .....	54	3,2	26	3,7	13	2,4	15	3,3
Anzeichen für sexuellen Missbrauch .....	24	1,4	10	1,4	7	1,3	7	1,5
Straftat des Jugendlichen .....	16	0,9	4	0,6	5	0,9	7	1,5
Suchtprobleme .....	158	9,4	89	12,8	45	8,4	24	5,3
Inhaftierung eines Elternteils .....	23	1,4	8	1,1	5	0,9	10	2,2
Wohnungsprobleme .....	133	7,9	56	8,0	35	6,5	42	9,2
Überschuldung .....	190	11,2	69	9,9	53	9,9	68	14,9
Arbeitslosigkeit .....	36	2,1	23	3,3	10	1,9	3	0,7
<b>Großeltern/Verwandte oder Pflegefamilie</b>								
Zusammen .....	37	x	21	x	8	x	8	x
<b>Anlass der Hilfe</b>								
Entwicklungsauffälligkeiten .....	15	40,5	11	52,4	-	-	4	50,0
Erziehungsschwierigkeiten .....	21	56,8	13	61,9	3	37,5	5	62,5
Beziehungsprobleme .....	10	27,0	7	33,3	.	.	2	25,0
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen .....	5	13,5	2	9,5	3	37,5	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	9	24,3	6	28,6	.	.	2	25,0
Trennung/Scheidung der Eltern .....	4	10,8	.	.	2	25,0	.	.
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	3	8,1	2	9,5	-	-	.	.
Anzeichen für Kindesmisshandlung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Anzeichen für sexuellen Missbrauch .....	.	.	.	.	.	.	-	-
Straftat des Jugendlichen .....	2	5,4	.	.	.	.	-	-
Suchtprobleme .....	4	10,8	.	.	2	25,0	.	.
Inhaftierung eines Elternteils .....	4	10,8	2	9,5	2	25,0	.	.
Wohnungsprobleme .....	5	13,5	.	.	4	50,0	.	-
Überschuldung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitslosigkeit .....	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) Da bis zu drei Anlässe genannt werden konnten, ergibt die Summe mehr als 100 Prozent.

### 7 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin von 1993 bis 2002 nach Bezirken sowie nach Familienzusammensetzung

Jahr	Ins- ge- samt	Zahl der Kinder/ Jugendlichen <sup>1)</sup>			Familienzusammensetzung									
					Eltern		Elternteil mit Stiefelerteil/ Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/ Verwandte		Pflegefamilie	
		1	2	3 und mehr	zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Mitte														
1993 .....	243	64	81	98	132	74	33	8	78	16	.	.	.	.
1994 .....	280	107	96	77	131	45	36	13	113	19	.	.	.	.
1995 .....	229	61	84	84	94	39	34	11	101	34	.	.	.	.
1996 .....	250	66	84	100	104	52	32	15	114	33	.	.	.	.
1997 .....	234	58	91	85	83	39	32	12	119	34	.	.	.	.
1998 .....	271	77	91	103	99	50	26	7	146	46	.	.	.	.
1999 .....	241	78	85	78	71	28	23	8	147	42	.	.	.	.
2000 .....	240	82	78	80	66	28	30	9	141	43	3	.	.	.
2001 .....	190	50	76	64	59	28	17	3	113	33	.	.	.	.
2002 .....	257	90	98	69	79	28	33	8	143	32	.	.	.	.
Friedrichshain-Kreuzberg														
1993 .....	59	10	18	27	30	16	11	-	22	11	.	.	.	.
1994 .....	119	31	39	49	42	21	18	10	59	18	.	.	.	.
1995 .....	161	44	51	66	46	20	26	13	89	33	.	.	.	.
1996 .....	188	54	74	60	66	28	38	10	84	22	.	.	.	.
1997 .....	242	69	76	97	59	35	60	18	123	44	.	.	.	.
1998 .....	188	52	61	75	46	23	35	13	107	39	.	.	.	.
1999 .....	196	68	52	76	48	24	36	13	112	39	.	.	.	.
2000 .....	305	103	88	114	89	49	45	13	168	51	2	.	.	.
2001 .....	401	130	105	166	117	69	44	20	232	74	5	.	3	.
2002 .....	384	119	103	162	109	66	31	12	238	82	6	2	.	.
Pankow														
1993 .....	108	47	32	29	27	4	16	3	65	22	.	.	.	.
1994 .....	81	39	30	12	22	5	18	2	41	5	.	.	.	.
1995 .....	157	58	54	43	37	11	29	8	92	24	.	.	.	.
1996 .....	169	69	58	42	48	9	40	19	81	14	.	.	.	.
1997 .....	191	79	62	50	54	13	39	14	98	23	.	.	.	.
1998 .....	251	111	73	52	91	11	51	16	123	25	.	.	.	.
1999 .....	236	104	78	54	66	21	27	9	143	24	.	.	.	.
2000 .....	320	137	120	63	98	19	50	9	170	35	2	.	.	.
2001 .....	355	155	131	69	107	26	54	8	192	35	2	.	.	.
2002 .....	357	158	120	79	119	29	49	13	185	37	.	.	.	.
Charlottenburg-Wilmersdorf														
1993 .....	132	48	58	26	33	11	7	4	92	11	.	.	.	.
1994 .....	137	55	45	37	38	14	16	10	83	13	.	.	.	.
1995 .....	147	52	47	48	45	20	16	7	85	21	.	.	.	.
1996 .....	163	56	53	54	63	27	15	4	85	23	.	.	.	.
1997 .....	186	58	65	63	67	29	11	6	108	28	.	.	.	.
1998 .....	185	81	64	40	67	20	15	3	103	17	.	.	.	.
1999 .....	276	102	101	73	96	35	24	4	156	34	.	.	.	.
2000 .....	251	127	70	54	59	22	35	2	153	30	.	.	.	.
2001 .....	220	95	77	48	64	19	11	3	141	26	.	.	.	.
2002 .....	345	161	102	82	305	74	7	4	33	4	.	.	.	.

\*) Bis einschließlich 2000 wurden die Ergebnisse für die neuen Bezirke nachträglich aus den alten Bezirken errechnet. - \*\*) Die Ausprägungen "Großeltern/Verwandte" und "Pflegefamilie" zum Merkmal "Bezugsperson(en)" wurden erstmals im Berichtsjahr 2000 erfasst.

1) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche

Noch: 7 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin von 1993 bis 2002 nach Bezirken  
sowie nach Familienzusammensetzung\*

Jahr	Ins-ge-samt	Zahl der Kinder/ Jugendlichen <sup>1)</sup>			Familienzusammensetzung									
					Eltern		Elternteil mit Stiefelternteil/ Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/ Verwandte		Pflegefamilie	
		1	2	3 und mehr	zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Spandau														
1993 .....	80	21	40	19	38	9	13	3	29	7	.	.	.	.
1994 .....	135	47	50	38	57	19	27	7	51	12	.	.	.	.
1995 .....	62	18	27	17	30	8	8	4	24	5	.	.	.	.
1996 .....	77	19	29	29	36	14	3	3	38	12	.	.	.	.
1997 .....	73	20	27	26	24	12	4	2	45	12	.	.	.	.
1998 .....	50	9	20	21	17	.	6	.	27	12	.	.	.	.
1999 .....	59	12	25	22	27	10	9	3	23	9	.	.	.	.
2000 .....	54	8	23	23	16	8	9	3	28	11	.	.	.	.
2001 .....	102	32	33	37	35	13	11	6	54	18	.	.	.	.
2002 .....	113	29	39	45	28	17	12	6	71	20	-	.	2	2
Steglitz-Zehlendorf														
1993 .....	103	39	38	26	33	15	17	2	53	9	.	.	.	.
1994 .....	103	34	37	32	29	13	10	3	64	16	.	.	.	.
1995 .....	104	31	38	35	34	14	12	5	58	16	.	.	.	.
1996 .....	105	38	38	29	29	8	10	.	66	20	.	.	.	.
1997 .....	122	34	48	40	32	11	5	.	85	28	.	.	.	.
1998 .....	116	32	56	28	32	9	10	2	74	17	.	.	.	.
1999 .....	138	54	56	28	38	11	15	5	85	12	.	.	.	.
2000 .....	167	55	69	43	45	19	19	9	100	15	.	.	.	.
2001 .....	171	65	73	33	44	16	19	5	105	12	.	.	3	.
2002 .....	211	76	80	55	59	22	16	6	133	27	.	.	.	.
Tempelhof-Schöneberg														
1993 .....	66	8	18	39	32	25	6	3	28	11	.	.	.	.
1994 .....	88	25	23	40	27	15	13	6	48	19	.	.	.	.
1995 .....	93	21	25	47	29	20	11	6	53	21	.	.	.	.
1996 .....	128	32	44	53	42	22	13	4	72	27	.	.	.	.
1997 .....	159	44	49	66	47	26	28	15	84	25	.	.	.	.
1998 .....	176	56	63	57	68	24	17	3	91	30	.	.	.	.
1999 .....	228	83	71	74	55	29	29	6	144	39	.	.	.	.
2000 .....	218	73	77	68	54	24	32	16	129	28	.	.	.	.
2001 .....	151	50	66	35	44	17	22	7	85	11	.	.	.	.
2002 .....	217	77	73	67	48	23	35	12	134	32	.	.	.	.
Neukölln														
1993 .....	139	26	41	72	57	40	18	7	64	25	.	.	.	.
1994 .....	148	26	46	76	58	40	24	9	66	27	.	.	.	.
1995 .....	149	34	45	70	48	30	28	13	73	27	.	.	.	.
1996 .....	234	56	74	104	88	55	35	14	111	35	.	.	.	.
1997 .....	265	71	87	107	91	47	43	17	131	43	.	.	.	.
1998 .....	360	100	128	132	102	52	67	25	191	55	.	.	.	.
1999 .....	493	138	183	172	133	68	86	25	274	79	.	.	.	.
2000 .....	509	157	191	161	121	60	93	30	290	71	3	.	2	.
2001 .....	571	185	181	205	149	74	95	34	320	95	.	.	.	.
2002 .....	481	168	140	173	124	58	76	26	267	87	10	.	4	.

\*) Bis einschließlich 2000 wurden die Ergebnisse für die neuen Bezirke nachträglich aus den alten Bezirken errechnet. - \*\*) Die Ausprägungen "Großeltern/Verwandte" und "Pflegefamilie" zum Merkmal "Bezugsperson(en)" wurden erstmals im Berichtsjahr 2000 erfasst.  
1) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche

Noch: 7 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin von 1993 bis 2002 nach Bezirken  
sowie nach Familienzusammensetzung

Jahr	Ins- ge- samt	Familienzusammensetzung												
		Zahl der Kinder/ Jugendlichen <sup>1)</sup>			Eltern		Elternteil mit Stiefelternteil/ Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/ Verwandte		Pflegefamilie	
					zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu- sam- men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>
		1	2	3 und mehr	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Treptow-Köpenick														
1993 .....	360	159	119	82	108	31	103	25	149	26	.	.	.	.
1994 .....	76	25	23	28	31	11	20	10	25	7	.	.	.	.
1995 .....	73	16	36	21	26	11	12	6	35	4	.	.	.	.
1996 .....	104	34	42	28	34	15	21	3	49	10	.	.	.	.
1997 .....	96	31	36	29	30	13	23	4	43	12	.	.	.	.
1998 .....	107	28	45	34	29	13	22	7	56	14	.	.	.	.
1999 .....	106	32	38	36	21	9	30	16	55	11	.	.	.	.
2000 .....	137	53	49	35	44	10	22	14	70	11	.	.	.	.
2001 .....	102	41	27	34	16	6	23	11	62	17	.	.	.	.
2002 .....	100	46	29	25	27	5	21	8	51	12	.	.	.	.
Marzahn-Hellersdorf														
1993 .....	117	25	37	55	34	19	24	12	59	24	.	.	.	.
1994 .....	101	26	28	47	30	11	19	12	52	24	.	.	.	.
1995 .....	55	4	18	33	12	7	13	9	30	17	.	.	.	.
1996 .....	109	24	34	51	21	12	21	14	67	25	.	.	.	.
1997 .....	143	41	39	63	26	18	31	19	86	26	.	.	.	.
1998 .....	134	35	43	56	22	13	31	17	81	26	.	.	.	.
1999 .....	185	56	58	71	32	15	44	21	109	35	.	.	.	.
2000 .....	232	74	79	79	42	21	57	19	129	39	2	.	2	.
2001 .....	288	78	100	110	52	24	63	27	170	58	3	.	.	.
2002 .....	218	64	72	82	51	25	41	16	122	40	2	.	2	.
Lichtenberg														
1993 .....	85	24	31	30	21	9	15	8	49	13	.	.	.	.
1994 .....	90	14	34	42	30	14	10	5	50	23	.	.	.	.
1995 .....	104	19	20	59	34	17	20	13	55	29	.	.	.	.
1996 .....	112	30	37	45	31	13	17	8	64	24	.	.	.	.
1997 .....	137	36	36	65	32	14	35	16	70	35	.	.	.	.
1998 .....	150	35	60	55	41	16	38	14	71	25	.	.	.	.
1999 .....	133	37	55	41	27	10	26	6	80	25	.	.	.	.
2000 .....	150	59	41	50	35	12	25	10	88	27	2	.	.	.
2001 .....	175	73	52	50	43	10	31	13	101	27	.	.	.	.
2002 .....	203	73	71	59	40	14	33	8	130	37	.	.	.	.
Reinickendorf														
1993 .....	50	17	14	19	12	5	9	7	29	7	.	.	.	.
1994 .....	21	8	9	4	4	.	2	.	15	2	.	.	.	.
1995 .....	59	9	25	25	22	13	7	4	30	8	.	.	.	.
1996 .....	120	17	44	59	40	28	17	9	63	22	.	.	.	.
1997 .....	151	38	44	69	47	27	22	7	82	35	.	.	.	.
1998 .....	174	52	56	66	56	25	18	7	100	34	.	.	.	.
1999 .....	176	49	65	62	60	27	14	4	102	31	.	.	.	.
2000 .....	231	79	71	81	63	33	26	10	140	38	.	.	.	.
2001 .....	238	87	69	82	54	28	26	11	155	43	.	.	.	.
2002 .....	291	106	97	88	59	28	49	15	182	45	.	.	.	.

\*) Bis einschließlich 2000 wurden die Ergebnisse für die neuen Bezirke nachträglich aus den alten Bezirken errechnet. - \*\*) Die Ausprägungen "Großeltern/Verwandte" und "Pflegefamilie" zum Merkmal "Bezugsperson(en)" wurden erstmals im Berichtsjahr 2000 erfasst.

1) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche

Noch: 7 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin von 1993 bis 2002 nach Bezirken sowie nach Familienzusammensetzung

Jahr	Ins-ge-samt	Zahl der Kinder/ Jugendlichen <sup>1)</sup>			Familienzusammensetzung									
					Eltern		Elternteil mit Stiefelteil/ Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/ Verwandte		Pflegefamilie	
		zu-sam-men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu-sam-men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu-sam-men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu-sam-men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu-sam-men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	zu-sam-men	dar.mit 3 u. mehr Kindern <sup>1)</sup>	
		1	2	3 und mehr	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Berlin

1993 .....	1 546	488	527	531	557	262	272	87	717	182	.	.	.	.
1994 .....	1 379	437	460	482	499	209	213	88	667	185	.	.	.	.
1995 .....	1 398	369	481	548	457	210	216	99	725	239	.	.	.	.
1996 .....	1 758	492	609	657	602	283	262	104	894	270	.	.	.	.
1997 .....	1 999	579	660	760	592	284	333	131	1 074	345	.	.	.	.
1998 .....	2 147	668	760	719	648	264	329	115	1 170	340	.	.	.	.
1999 .....	2 467	813	867	787	674	287	363	120	1 430	380	.	.	.	.
2000 .....	2 814	1 007	956	851	732	305	443	144	1 606	399	24	.	9	.
2001 .....	2 964	1 041	990	933	784	330	416	148	1 730	449	22	4	12	2
2002 .....	3 177	1 167	1 024	986	1 048	389	403	134	1 689	455	25	5	12	3

Berlin

Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut

1994 .....	- 167	- 51	- 67	- 49	- 58	- 53	- 59	1	- 50	3	.	.	.	.
1995 .....	19	- 68	21	66	- 42	1	3	11	58	54	.	.	.	.
1996 .....	360	123	128	109	145	73	46	5	169	31	.	.	.	.
1997 .....	241	87	51	103	- 10	1	71	27	180	75	.	.	.	.
1998 .....	148	89	100	- 41	56	- 20	- 4	- 16	96	- 5	.	.	.	.
1999 .....	320	145	107	68	26	23	34	5	260	40	.	.	.	.
2000 .....	347	194	89	64	58	18	80	24	176	19	x	x	x	x
2001 .....	150	34	34	82	52	25	- 27	4	124	50	- 2	4	3	2
2002 .....	213	126	34	53	264	59	- 13	- 14	- 41	6	3	.	-	.

Berlin

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1994 .....	- 10,8	- 10,5	- 12,7	- 9,2	- 10,4	- 20,2	- 21,7	1,1	- 7,0	1,6	.	.	.	.
1995 .....	1,4	- 15,6	4,6	13,7	- 8,4	0,5	1,4	12,5	8,7	29,2	.	.	.	.
1996 .....	25,8	33,3	26,6	19,9	31,7	34,8	21,3	5,1	23,3	13,0	.	.	.	.
1997 .....	13,7	17,7	8,4	15,7	- 1,7	0,4	27,1	26,0	20,1	27,8	.	.	.	.
1998 .....	7,4	15,4	15,2	- 5,4	9,5	- 7,0	- 1,2	- 12,2	8,9	- 1,4	.	.	.	.
1999 .....	14,9	21,7	14,1	9,5	4,0	8,7	10,3	4,3	22,2	11,8	.	.	.	.
2000 .....	14,1	23,9	10,3	8,1	8,6	6,3	22,0	20,0	12,3	5,0	x	x	x	x
2001 .....	5,3	3,4	3,6	9,6	7,1	8,2	- 6,1	2,8	7,7	12,5	- 8,3	x	33,3	x
2002 .....	7,2	12,1	3,4	5,7	33,7	17,9	- 3,1	- 9,5	- 2,4	1,3	13,6	25,0	-	50,0

\*) Bis einschließlich 2000 wurden die Ergebnisse für die neuen Bezirke nachträglich aus den alten Bezirken errechnet. - \*\*) Die Ausprägungen "Großeltern/Verwandte" und "Pflegefamilie" zum Merkmal "Bezugsperson(en)" wurden erstmals im Berichtsjahr 2000 erfasst.

1) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche

### 8 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2002 nach Bezirken sowie nach Anlass der Hilfe und Familienzusammensetzung

Anlass der Hilfe <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Familienzusammensetzung							
		Eltern		Elternteil mit Stiefeltern/Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/Verwandte oder Pflegefamilie	
		zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7	8
Mitte									
Familien zusammen .....	257	79	53	33	23	143	89	2	2
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten .....	127	45	34	18	13	64	44	-	-
Erziehungsschwierigkeiten .....	154	45	37	21	16	86	56	2	2
Beziehungsprobleme .....	72	24	14	10	7	38	21	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	22	3	2	4	3	15	9	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	56	20	11	12	9	24	15	-	-
Trennung/Scheidung der Eltern .....	44	.	.	5	5	36	23	.	.
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	53	19	11	3	-	31	19	-	-
Sonstiges <sup>3)</sup> .....	77	16	13	11	8	49	30	.	.
Friedrichshain-Kreuzberg									
Familien zusammen .....	384	109	92	31	26	238	143	6	4
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten .....	191	59	53	21	18	110	66	.	.
Erziehungsschwierigkeiten .....	224	66	57	18	15	134	86	6	4
Beziehungsprobleme .....	99	25	22	10	8	62	37	.	.
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	51	13	11	6	5	31	19	.	.
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	92	36	31	9	8	46	31	.	.
Trennung/Scheidung der Eltern .....	93	14	12	8	6	71	52	.	.
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	48	19	16	-	-	28	14	.	.
Sonstiges <sup>3)</sup> .....	148	39	36	11	11	95	49	3	3
Pankow									
Familien zusammen .....	357	119	73	49	32	185	94	4	.
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten .....	201	64	42	31	19	104	57	2	.
Erziehungsschwierigkeiten .....	185	61	39	26	16	96	54	2	.
Beziehungsprobleme .....	92	32	19	12	8	47	24	.	.
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	35	12	10	7	5	15	10	.	.
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	65	17	11	11	7	36	21	.	.
Trennung/Scheidung der Eltern .....	52	8	6	7	5	37	20	-	.
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	41	13	6	3	2	24	12	.	.
Sonstiges <sup>3)</sup> .....	147	33	28	20	15	92	53	2	.
Charlottenburg-Wilmersdorf									
Familien zusammen .....	345	305	169	7	4	33	11	.	.
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten .....	310	287	162	.	.	22	10	-	-
Erziehungsschwierigkeiten .....	287	256	146	7	4	24	9	-	-
Beziehungsprobleme .....	114	111	68	-	-	3	-	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	13	13	9	-	-	-	-	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	19	7	5	3	3	9	2	.	.
Trennung/Scheidung der Eltern .....	3	.	.	.	.	.	.	.	.
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	2	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstiges <sup>3)</sup> .....	5	2	.	3	.	.	.	.	.

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche - 3) Sonstiges: Anzeichen für Misshandlung, Anzeichen für sexueller Missbrauch, Straftat des Jugendlichen, Suchtprobleme, Inhaftierung eines Elternteils, Wohnungsprobleme, Überschuldung, Arbeitslosigkeit

Noch: 8 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2002 nach Bezirken sowie nach Anlass der Hilfe und Familienzusammensetzung

Anlass der Hilfe <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Familienzusammensetzung							
		Eltern		Elternteil mit Stiefelternteil/Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/Verwandte oder Pflegefamilie	
		zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Spandau</b>									
Familien zusammen .....	113	28	25	12	11	71	46	2	2
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten .....	45	14	12	6	5	24	18	.	.
Erziehungsschwierigkeiten .....	70	20	19	9	9	40	31	.	.
Beziehungsprobleme .....	36	9	9	7	7	20	14	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	15	3	2	.	.	11	6	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	28	8	8	.	.	19	14	-	-
Trennung/Scheidung der Eltern .....	22	.	.	.	.	19	13	.	.
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	17	5	5	.	.	12	4	.	.
Sonstiges <sup>3)</sup> .....	45	6	6	8	8	31	19	.	.
<b>Steglitz-Zehlendorf</b>									
Familien zusammen .....	211	59	44	16	13	133	78	3	.
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten .....	66	29	24	4	3	32	20	.	.
Erziehungsschwierigkeiten .....	81	26	23	9	8	45	26	.	.
Beziehungsprobleme .....	106	29	22	7	5	68	40	2	.
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	5	.	.	.	.	.	.	.	.
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	49	16	11	4	4	28	20	.	.
Trennung/Scheidung der Eltern .....	66	6	5	7	6	53	38	.	.
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	20	8	6	.	.	12	5	.	.
Sonstiges <sup>3)</sup> .....	52	13	11	4	4	35	15	.	.
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>									
Familien zusammen .....	217	48	35	35	24	134	81	.	.
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten .....	102	27	22	20	14	55	34	.	.
Erziehungsschwierigkeiten .....	121	28	22	18	13	75	53	.	.
Beziehungsprobleme .....	64	13	8	16	11	35	21	.	.
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	23	5	2	.	.	18	14	.	.
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	68	16	12	8	7	44	27	.	.
Trennung/Scheidung der Eltern .....	43	.	.	8	5	34	26	.	.
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	30	6	3	.	.	22	8	.	.
Sonstiges <sup>3)</sup> .....	60	11	4	8	6	41	22	.	.
<b>Neukölln</b>									
Familien zusammen .....	481	124	96	76	46	267	165	14	6
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten .....	210	66	55	37	28	100	65	7	2
Erziehungsschwierigkeiten .....	262	71	58	45	30	140	96	6	.
Beziehungsprobleme .....	146	49	36	25	17	69	40	.	.
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	69	9	7	12	6	46	31	2	2
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	110	34	27	15	13	56	42	5	2
Trennung/Scheidung der Eltern .....	127	6	4	15	5	103	70	3	2
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	75	24	16	11	5	40	25	.	.
Sonstiges <sup>3)</sup> .....	181	45	33	28	14	101	52	7	5

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche - 3) Sonstiges: Anzeichen für Misshandlung, Anzeichen für sexuellen Missbrauch, Straftat des Jugendlichen, Suchtprobleme, Inhaftierung eines Elternteils, Wohnungsprobleme, Überschuldung, Arbeitslosigkeit

**Noch: 8 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2002 nach Bezirken sowie nach Anlass der Hilfe und Familienzusammensetzung**

Anlass der Hilfe <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Familienzusammensetzung							
		Eltern		Elternteil mit Stiefelternteil/Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/Verwandte oder Pflegefamilie	
		zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Treptow-Köpenick</b>									
Familien zusammen .....	100	27	18	21	12	51	23	.	.
<b>Anlass der Hilfe</b>									
Entwicklungsauffälligkeiten .....	36	14	11	7	4	15	8	.	-
Erziehungsschwierigkeiten .....	55	12	8	12	8	31	14	.	-
Beziehungsprobleme .....	17	4	4	5	3	7	4	.	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	17	5	3	.	.	9	6	.	-
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	13	4	2	5	4	4	2	.	-
Trennung/Scheidung der Eltern .....	13	.	.	.	.	8	4	.	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	23	12	7	3	2	8	3	.	-
Sonstiges <sup>3)</sup> .....	27	5	3	4	2	17	7	.	.
<b>Marzahn-Hellersdorf</b>									
Familien zusammen .....	218	51	38	41	35	122	80	.	.
<b>Anlass der Hilfe</b>									
Entwicklungsauffälligkeiten .....	87	22	17	15	12	48	37	.	-
Erziehungsschwierigkeiten .....	131	31	24	22	20	76	53	.	-
Beziehungsprobleme .....	52	7	4	11	10	33	24	.	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	45	13	9	7	6	24	14	.	-
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	23	8	7	4	3	11	6	.	-
Trennung/Scheidung der Eltern .....	22	.	.	5	3	14	9	.	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	23	8	4	4	3	10	4	.	-
Sonstiges <sup>3)</sup> .....	129	33	30	26	23	68	49	2	.
<b>Lichtenberg</b>									
Familien zusammen .....	203	40	29	33	20	130	81	-	-
<b>Anlass der Hilfe</b>									
Entwicklungsauffälligkeiten .....	83	18	14	13	8	52	31	-	-
Erziehungsschwierigkeiten .....	99	21	13	19	12	59	41	-	-
Beziehungsprobleme .....	61	13	9	14	8	34	22	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	22	5	3	4	4	13	9	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	33	10	7	4	-	19	13	-	-
Trennung/Scheidung der Eltern .....	34	2	2	8	3	24	17	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	15	4	2	-	-	11	7	-	-
Sonstiges <sup>3)</sup> .....	61	9	6	11	11	41	27	-	-
<b>Reinickendorf</b>									
Familien zusammen .....	291	59	47	49	36	182	102	.	.
<b>Anlass der Hilfe</b>									
Entwicklungsauffälligkeiten .....	146	36	30	30	24	79	52	.	-
Erziehungsschwierigkeiten .....	170	36	28	29	23	104	56	.	-
Beziehungsprobleme .....	72	12	10	16	9	44	21	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	60	11	9	14	10	35	15	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	92	18	15	19	12	54	37	.	-
Trennung/Scheidung der Eltern .....	70	6	4	10	9	54	42	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	46	9	6	6	4	31	14	-	-
Sonstiges <sup>3)</sup> .....	92	19	16	9	7	64	26	.	-

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche - 3) Sonstiges: Anzeichen für Misshandlung, Anzeichen für sexuellen Missbrauch, Straftat des Jugendlichen, Suchtprobleme, Inhaftierung eines Elternteils, Wohnungsprobleme, Überschuldung, Arbeitslosigkeit

Noch: 8 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2002 nach Bezirken sowie nach Anlass der Hilfe und Familienzusammensetzung

Anlass der Hilfe <sup>1)</sup>	Ins-gesamt	Familienzusammensetzung							
		Eltern		Elternteil mit Stiefelternteil/Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/Verwandte oder Pflegefamilie	
		zu-sammen	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>	zu-sammen	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>	zu-sammen	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>	zu-sammen	darunter mit 2 und mehr Kindern <sup>2)</sup>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Berlin									
Familien insgesamt .....	3 177	1 048	719	403	282	1 689	993	37	16
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten .....	1 604	681	476	203	149	705	442	15	4
Erziehungsschwierigkeiten .....	1 839	673	474	235	174	910	575	21	8
Beziehungsprobleme .....	931	328	225	133	93	460	268	10	3
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	377	94	68	58	41	220	134	5	3
Schul-/Ausbildungsprobleme .....	648	194	147	95	71	350	230	9	3
Trennung/Scheidung der Eltern .....	589	51	37	79	49	455	314	4	3
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils .....	393	128	83	32	17	230	115		
Sonstiges									
Anzeichen für Kindesmisshandlung .....	94	27	23	13	12	54	28		-
Anzeichen für sexuellen Missbrauch .....	51	3	3	23	19	24	14		
Straftat des Jugendlichen .....	35	11	10	6	6	16	12		
Suchtprobleme .....	237	40	26	35	19	158	69	4	3
Inhaftierung eines Elternteils .....	45	11	8	7	5	23	15	4	2
Wohnungsprobleme .....	207	47	40	22	21	133	77	5	4
Überschuldung .....	283	62	55	31	22	190	121		-
Arbeitslosigkeit .....	72	30	21	6	5	36	13		-

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Datenangebot

Die untenstehende Tabelle gibt in modifizierter Form den Hauptinhalt der bundeseinheitlichen Tabellen wieder, die gegen Entgelt über den Fachbereich II B5 des Statistischen Landesamtes zu beziehen sind, sofern sie keine zu schützenden Einzeldaten enthalten. Die Tabellen können zu den Geschäftszeiten, möglichst nach vorheriger telefonischer Absprache, im Statistischen Landesamt eingesehen werden. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt. Die Erhebungsmerkmale und deren Gliederung sind auf Seite 6 dieses Berichtes dargestellt.

### Kosten

Die Leistungen sind nach den geltenden Kostenrichtlinien des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksämter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

### Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck, Diskette** oder **CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

Veröffentlichungen zum  
Thema Jugendhilfe**Teil I Erzieherische Hilfen****1 Institutionelle Beratung**

- Statistischer Bericht jährlich, 26 Seiten; 4,00 EUR\*  
Bestell-Nr.: 310.5
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

**2 Betreuung einzelner junger Menschen**

- Statistischer Bericht jährlich, 32 Seiten, 6,00 EUR\*  
Bestell-Nr.: 310.5a
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

**3 Sozialpädagogische Familienhilfe**

- Statistischer Bericht jährlich, 26 Seiten, 4,00 EUR\*  
Bestell-Nr.: 310.5b
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

**4 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses**

- Statistischer Bericht jährlich, 27 Seiten, 4,00 EUR\*  
Bestell-Nr.: 310.5c
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

**5/6/7 Adoptionen und sonstige Hilfen**

- Statistischer Bericht jährlich, 32 Seiten
- 6,00 EUR\*  
Bestell-Nr.: 310.5d

**Teil II Maßnahmen der Jugendarbeit**

- Ergebnistabellen nach Anfrage

**Teil III Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe****1 Tageseinrichtungen für Kinder**

- Eckdaten in B (s.u.)

**2 ohne Tageseinrichtungen für Kinder**

- Eckdaten in B (s.u.)

**Teil IV Einnahmen und Ausgaben**

- Eckdaten in A und B (s.u.)

**A Soziale Leistungen**

- Statistischer Bericht mit zusammenfassenden, bereichsübergreifenden Daten über Sozialhilfe, Jugendhilfe und andere soziale Leistungen jährlich, 58 Seiten, 12,00 EUR\*  
Bestell-Nr.: 310.7

**B Statistisches Jahrbuch**

- Tabellen zur Jugendhilfe unter XVI Öffentliche Sozialleistungen

**C Internet: [www.statistik-berlin.de](http://www.statistik-berlin.de)**

- unter Statistiken \ ... oder
- Pressemitteilungen \ ... Soziale Leistungen \ Öffentliche Jugendhilfe
- Datenbank \ Jahreszahlen \ Sozialleistungen \ Öffentliche Jugendhilfe

\* Preisänderungen sind vorbehalten

## Zusammenfassende Übersicht

Auswertungseinheit: Familien

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.										
	1	2 1	2 2	3 1	3 2	4 1	4 2	5 1	5 2	5 3	10
Bezirk	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Region	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Art des Trägers	x								x	x	x
Zusammensetzung der Familie: Bezugsperson(en)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Staatsangehörigkeit (Eltern/sorgerberechtigter Elternteil)	x	x	x	x	x			x	x	x	x
Anlass der Hilfe				x	x						
Anregung der Hilfe		x	x								
Zahl der Kinder/Jugendlichen in der Familie	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kinder/Jugendliche leben ständig/nicht ständig in der Familie	x	x	x	x	x			x	x	x	
Altersunterschied zwischen den Kindern/Jugendlichen in der Familie	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfe	x		x		x		x	x	x	x	x
Über das Jahresende (31.12.) hinausgehende Hilfestellung	x	x		x		x					x
Dauer der beendeten Hilfe			x			x		x	x	x	x
Dauer der bisherigen andauernden Hilfestellung				x							

## Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier, Diskette oder im Internet zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

### Veröffentlichungen

#### **Statistisches Jahrbuch**

Kompodium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

#### **Monatschrift**

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

#### **Statistische Berichte**

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

#### **Faltblätter**

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

#### **Verzeichnis**

##### **der Veröffentlichungen**

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

# Bestellung

**Statistisches Landesamt Berlin**  
 - ZI 11 -  
 10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname
Ansprechpartner/in
Straße, Hausnummer
Postleitzahl, Ort
Telefon einschl. Vorwahl
Telefax einschl. Vorwahl
E-Mail

Anzahl	Bestell-Nr.	Bezeichnung	Zeitraum	Einzelpreis

**Bestellmöglichkeiten:**  
 An obenstehende Adresse  
 Telefon: 030 - 9021 3434  
 Fax: 030 - 9021 3655  
 E-Mail: info@statistik-berlin.de

**Liefermöglichkeiten:**  
 Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)  
 Fax (max. 10 Seiten)  
 E-Mail (max. 2 MB)

Datum
Unterschrift

**Liefer- und Zahlungsbedingungen für Produkte und Leistungen des Statistischen Landesamtes Berlin**  
 Stand: 1. Januar 2002

**Allgemeines**  
 Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 25,00 EUR werden erst bearbeitet, wenn der Besteller den Auftrag schriftlich erteilt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen, außer für solche Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Vertragsverletzung beruhen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

**Abonnements**  
 Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform. Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

**Lieferung / Versandkosten**  
 Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden. Bei entgeltpflichtigen Produkten trägt der Besteller auch die Versandkosten (mindestens 1,50 EUR).

**Rechnungen / Mahnungen**  
 Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des Buchungs- und Kasenzzeichens – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin. Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 5 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 7,50 EUR zu ersetzen.

**Weitergabe der Daten**  
 Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin; die elektronische Form genügt nicht.